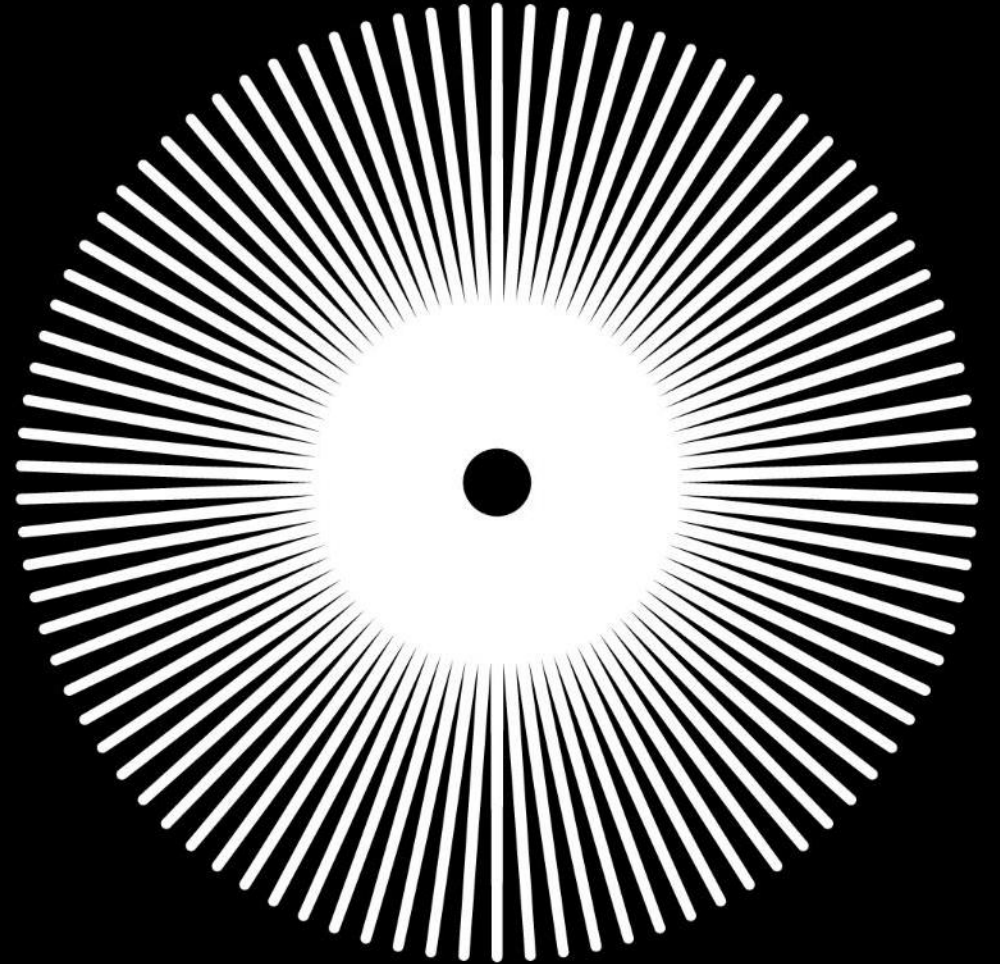


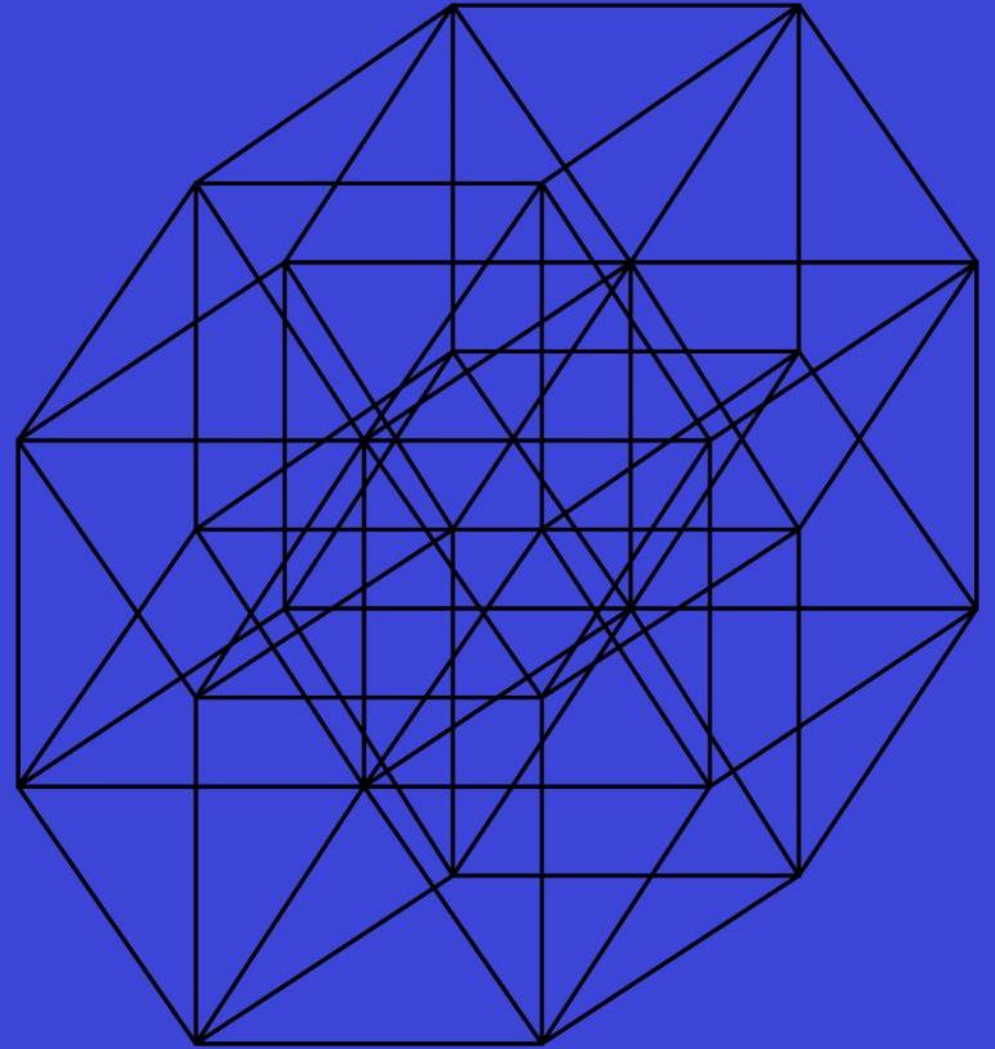
# M:UniverCity

Das Innovations-Netzwerk  
der Hochschule München  
und dessen Ausstrahlung auf  
die Region

München, den 18. Mai 2021



# Was ist M:Univercity?



# Was ist M:UniverCity?

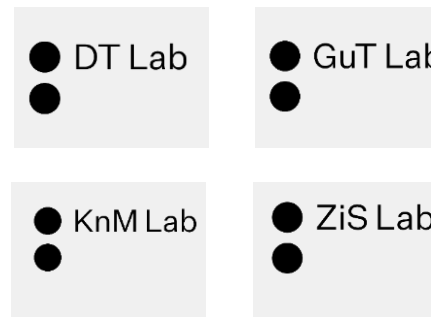
## Das Innovationsnetzwerk der Hochschule München

### Profil:

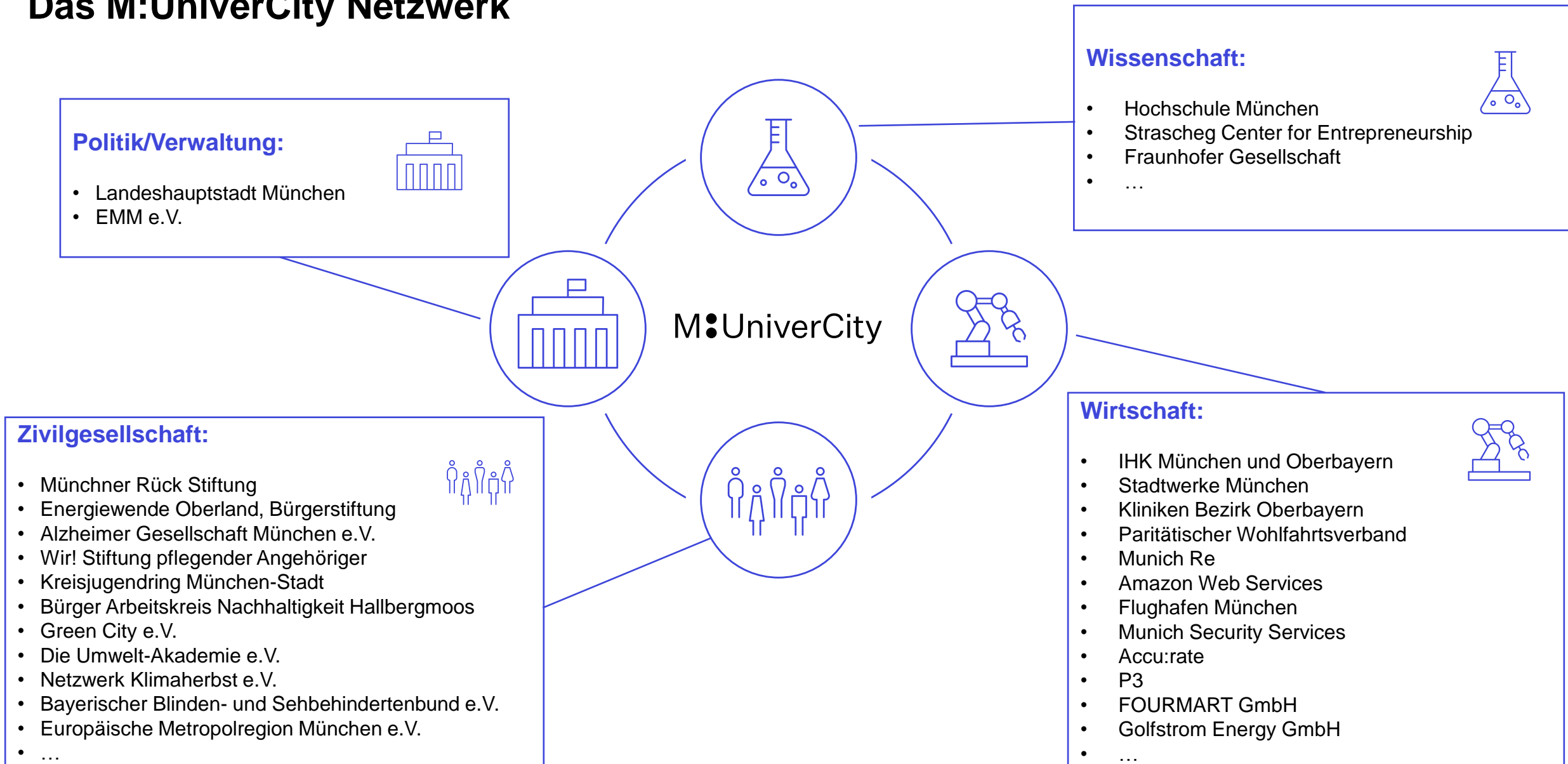
- Wir entwickeln neue Formate für den Wissens- und Technologietransfer unter Einbezug der Zivilgesellschaft
- Lösungsorientierte Bearbeitung von technologischen und gesellschaftlichen Fragestellungen durch innovative Transferformate
- CoCreation zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik
- Ziel: Netzwerk in der Metropolregion München, innerhalb dessen ein kontinuierlicher Dialog und Ideen-, Wissens- und Technologietransfer zwischen den beteiligten Akteuren stattfindet

### 4 Living-Labs:

- Digital Transformation Lab
- Gesundheit und Teilhabe
- Klimaneutrale Metropole
- Zivile Sicherheit



# Das M:UniverCity Netzwerk

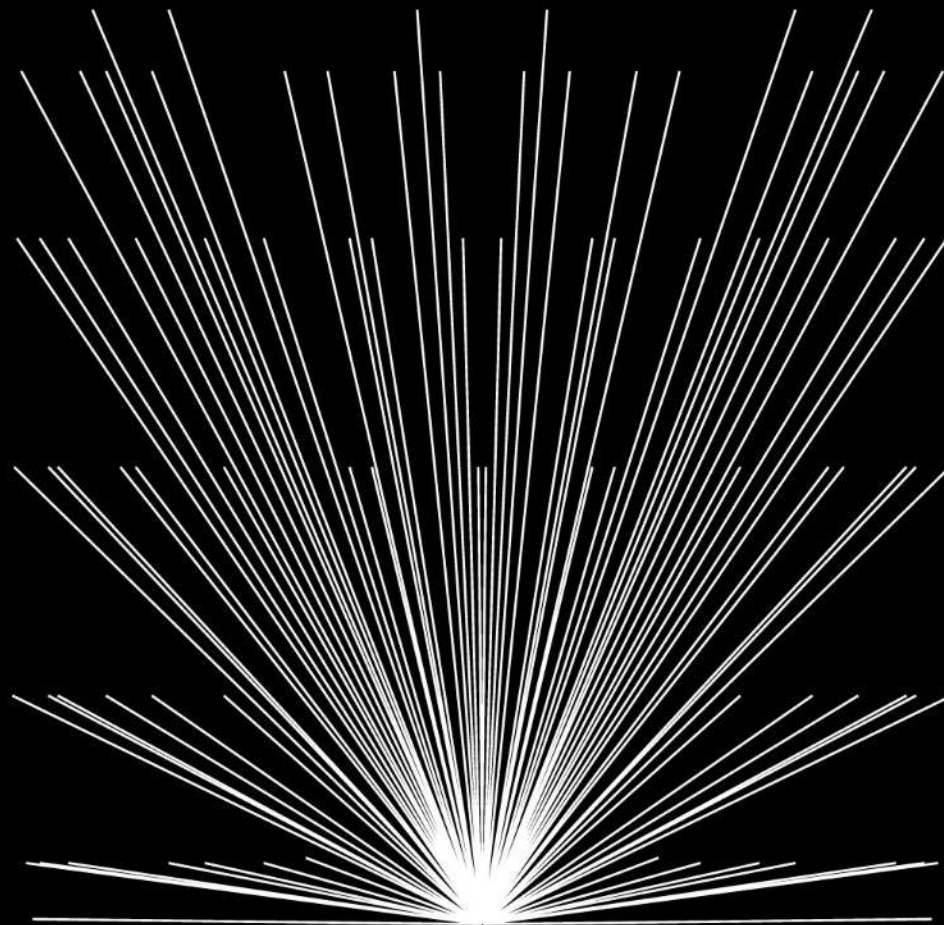


# Zahlen und Fakten

- M:UniverCity wurde 2017 gegründet
- 50 Partner im Netzwerk
- Über 50 Workshops mit insgesamt 1000 Teilnehmenden
- Beteiligung von Vertreter/innen der Quadruple Helix erreicht bei 32 von 54 Workshops



**Wie arbeitet M:Univercity?**



# Wie arbeitet M:UniverCity? – 3 Ebenen

## Netzwerk



Aufbau von neuen Partnerschaften zur Erweiterung des Co-Creation-Netzwerks.

## Living Lab



Entwicklung von partizipativen Formaten zur Erarbeitung von Herausforderungen, die für die Metropolregion München relevant sind und anschließend in Co-Creation-Gruppen bearbeitet werden.

● DT Lab  
●

● GuT Lab  
●

● KnM Lab  
●

● ZiS Lab  
●

## CO-CREATION



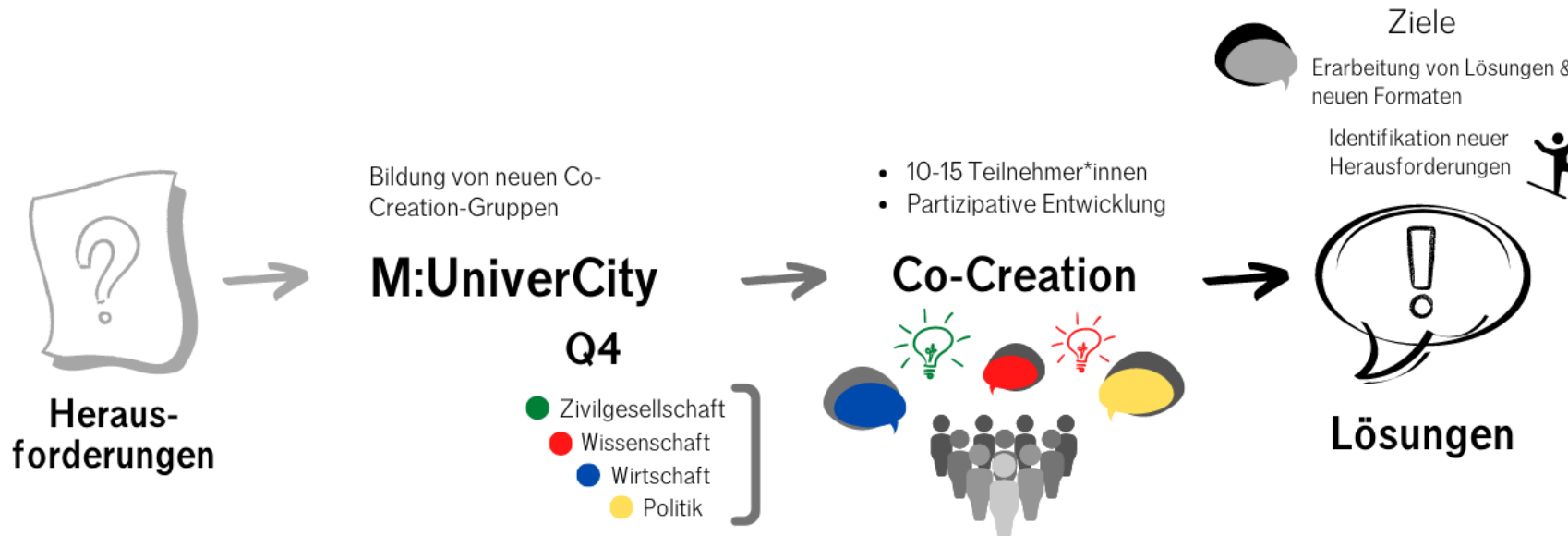
Interdisziplinäre Co-Creation-Gruppen entwickeln validierte Lösungen, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums.

- Projekte/Initiativen
- Events
- Startups
- Produkte
- ...

Begleitforschung

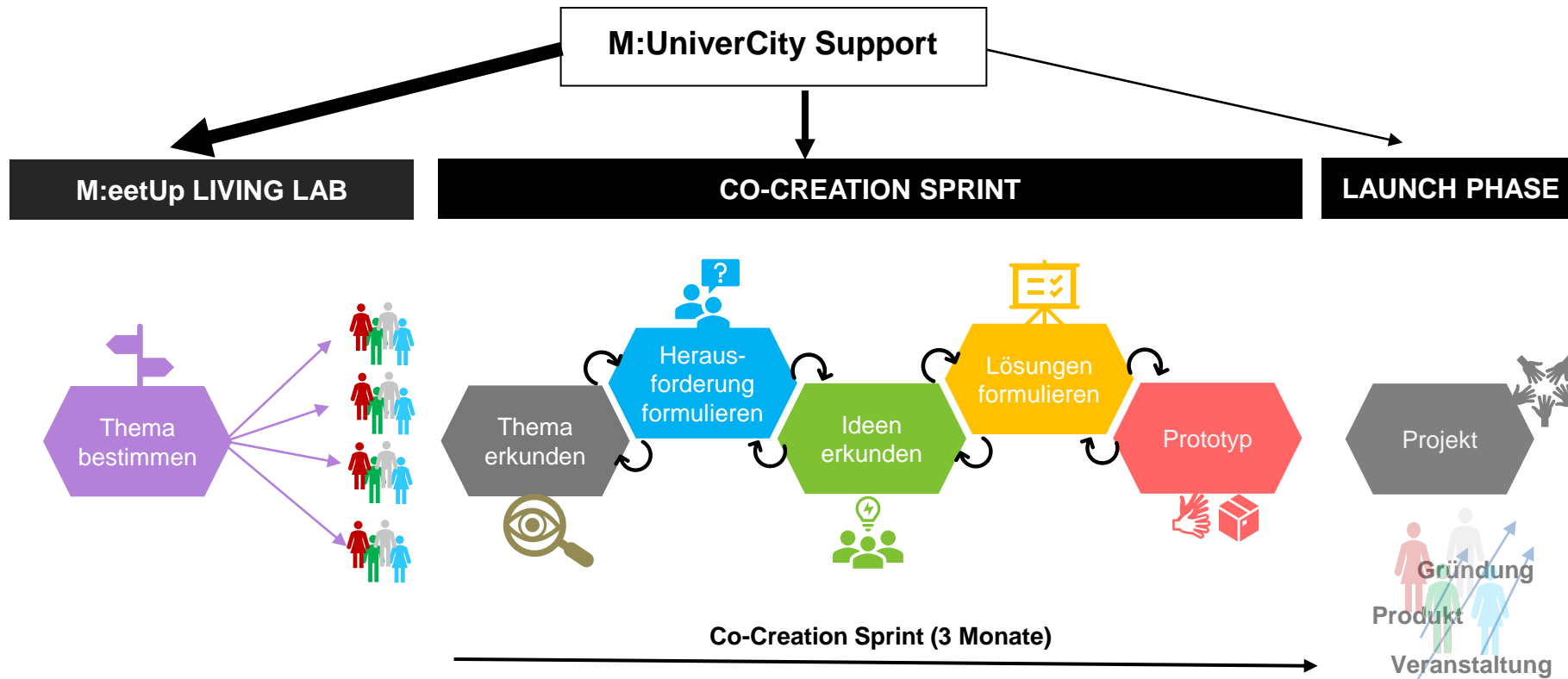
# Entwicklung von tragfähigen Lösungen durch Co-Creation

- Formulierung der Herausforderung – im Living Lab oder von Einzelakteuren des Netzwerks
- Bildung von Co-Creation Gruppen mit Q4 Beteiligung
- Gemeinsamer Innovationsprozess (von wenigen Tagen bis einigen Monate) für innovative und konkrete Lösungsansätze
- In Vor-Ort-Workshops wird schnelles Prototyping angestrebt, mit unterstützenden Methoden wie Design-Thinking, Scrum, Business Canvas o.ä.



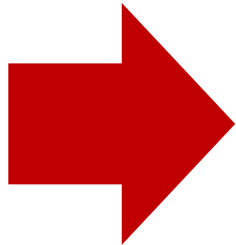


# Innovationsprozess (3-Monatssprint)



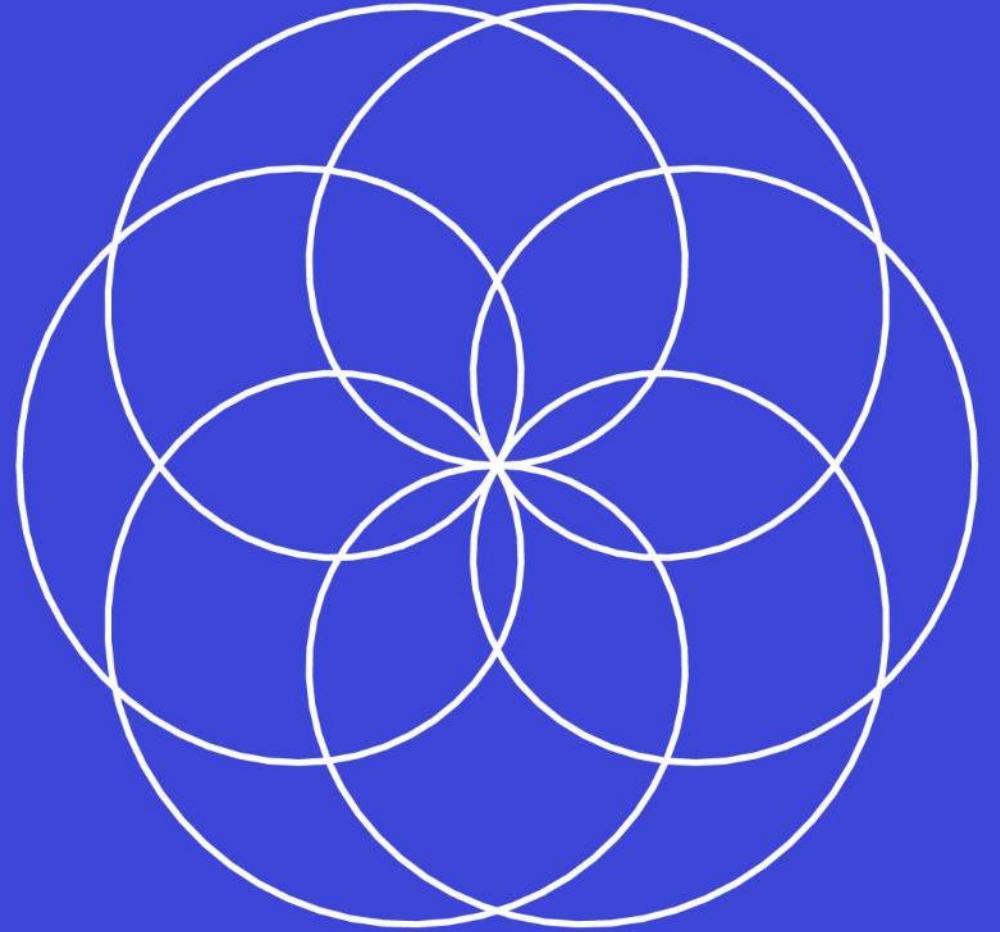
# Mehrwert

- Zusammenarbeit mit den Akteuren im Innovationsnetzwerk – gerade auch mit solchen, die sonst schwierig zu erreichen sind.
- Mitgestalten und mitentscheiden bei den in den Living Labs zu bearbeitenden Fragestellungen
- Zugang zu Lehre und Forschung an der Hochschule München – ca. 500 ProfessorInnen und über 18.000 Studierende stellen eine großartige Ressource dar
- Zugang zum Strascheg Center for Entrepreneurship, seinem Innovationsmanagement Know-how und seinen innovativen Startups
- Unterstützungsleistungen im Co-Creation Prozess durch das M:UniverCity Team der Hochschule München

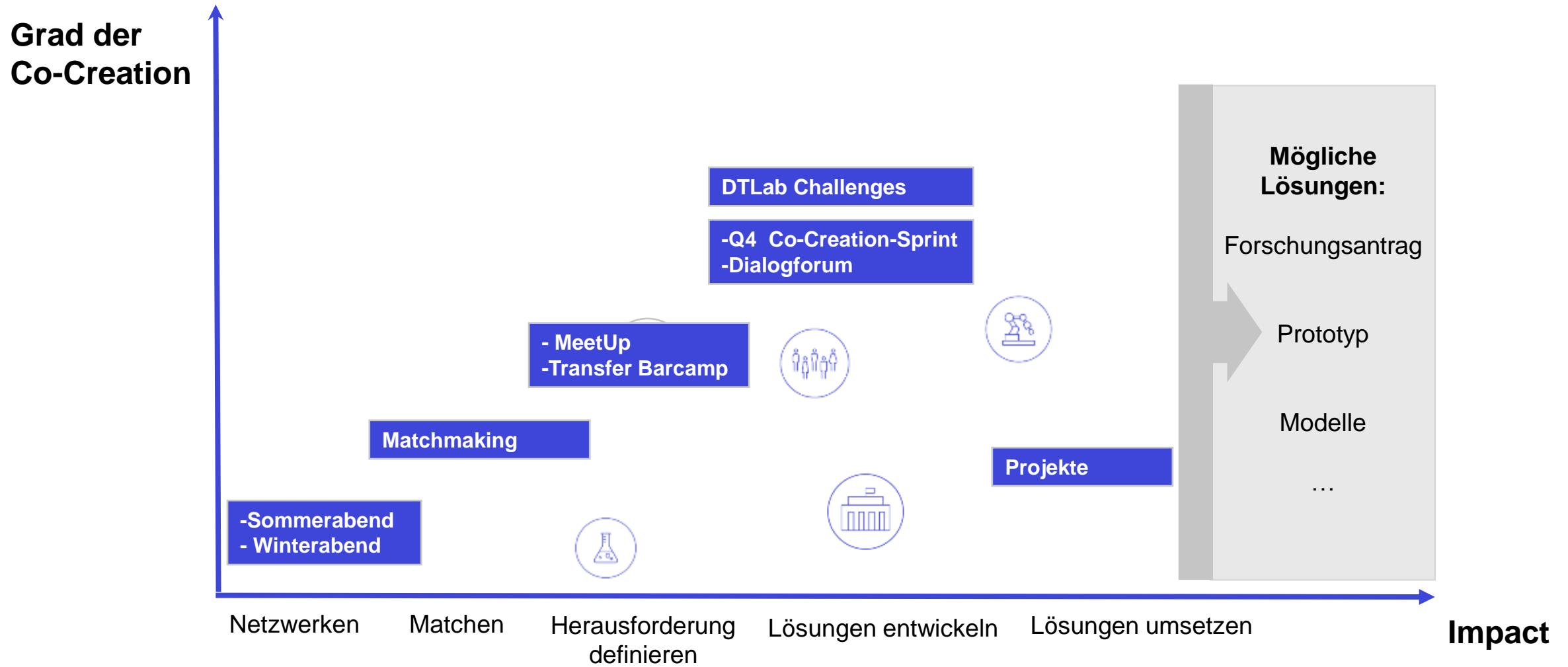


Ein neuartiger Weg zu innovativen Lösungsansätzen in einer zunehmend komplexen und volatilen Umwelt

# Formate und Aktivitäten M:Univercity



# M:UniverCity Formate



# openTransfer CAMP „New Green Munich“

Wie gestalten wir schon heute die lebenswerte Stadt von morgen?

Die Organisatoren:



M•UniverCity

**Wann?**

am 6. Juli, 13:00-17:30 Uhr

**Wo?**

München & digital

**Was?**

Die EU-Kommission hat ein ehrgeiziges Ziel vorgegeben: Mit einem neuen Gesellschaftsvertrag, dem „New Green Deal“, will Europa der erste klimaneutrale Kontinent werden. München will Vorreiter bei der Umsetzung des Plans sein. Auf dem digitalen Barcamp entwickeln die Teilnehmenden Ideen, wie dies gelingen kann und das Vorhaben zu einer Blaupause für viele andere Städte werden kann.

**Wer?**

Engagierte und Innovator:innen, aber auch Praktiker:innen und Entscheider:innen aus München und ganz Deutschland. Gemeinsam wollen wir Ideen, Pläne, Projekte, Geschäftsmodelle, technische Lösungen, Kulturangebote oder politische Visionen zusammenbringen, um zeitnah, kollaborativ und kreativ unsere Städte zukunftsfester zu machen.

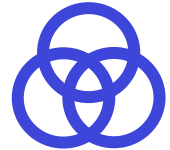
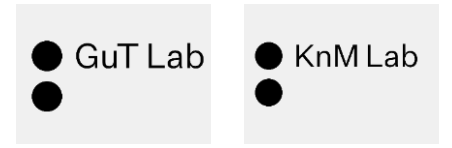
**Was ist ein Barcamp?**

Ein openTransfer CAMP ist keine Konferenz mit festgelegter Tagesordnung und Vortragenden. Stattdessen bringt ihr eure Fragen, Herausforderungen, aber auch Expertise mit. Jede:r kann eine 45-minütige Session zu einem Thema anbieten, das sie oder ihn interessiert.

# Dialogforumsreihe „Stadt der Zukunft“:

## Gesunde, nachhaltige Metropolen

Welche Herausforderungen müssen wir lösen, um in München im Jahr 2050 gesund und ökologisch tragfähig zu leben?



### Die Partner:

Prof. Nicolas Kretschmann (FK 01) , Prof. Christian Janßen (FK 11) und M:UniverCity, Förderung durch Fritz und Hildegard Berg-Stiftung

**Projektlaufzeit:** 11.12.2020 - 31.03.2022



### Das Ziel:

Entwurf von städtebaulichen Entwicklungsvisionen, die eine partizipative, gesundheitsförderliche und nachhaltige Baustruktur fördern.



**Die Teilnehmer:** Verschiedenste Akteure aus der Wissenschaft, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik/Verwaltung



### Die Fragestellungen:

- Wie könnte eine gesundheitsfördernde und nachhaltige Stadt von morgen aussehen?
- Welche Maßnahmen erhöhen die urbane Lebensqualität?
- Wie kann es gelingen, Fragen der Gesundheitsförderung und der Umweltbelastungen miteinander zu verbinden?



# Challenge-Identification-Workshop

- Workshop mit Teilnehmern aus dem Referat für Arbeit und Wirtschaft ✓
- Neues Workshop-Konzept zur Identifikation von Herausforderungen ✓
- **Ziel des Workshops:** Gemeinsame Erarbeitung von ersten Herausforderungen innerhalb eines Referats, die sich für den Innovationswettbewerb 2021 eignen.
- Die **Workshop-Methodik** und verschiedene **vorgefertigte Templates** wurden dem Referat nach dem Workshop als Leitfaden zur Verfügung gestellt.
- Die Herausforderungen werden aus zuvor erarbeiteten Zukunftsbildern abgeleitet.
- **Ausblick:** Wir möchten das erarbeitete Workshop-Konzept in weiteren Referaten testen.



## Workshop für die Landeshauptstadt München

Jene Herausforderungen, die sich für den Innovationswettbewerb 2021 nicht eignen, werden nach Möglichkeit in den Living Labs von M:UniverCity oder in anderen Formaten der HM und/oder des SCE's bearbeitet.

- KnM Lab
- ZiS Lab
- GuT Lab
- DT Lab



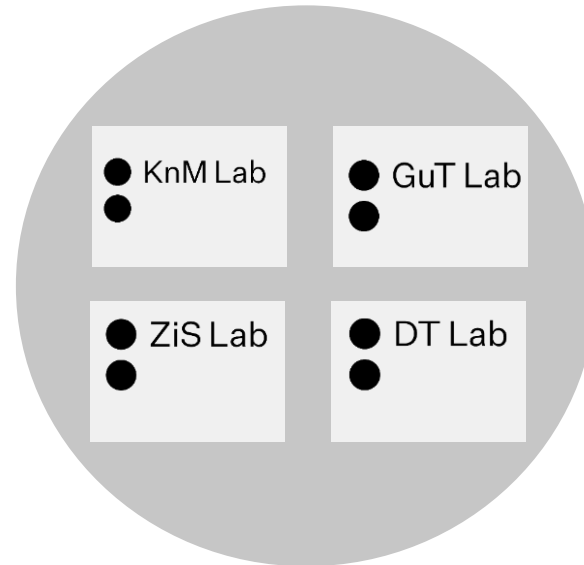
# Die aktuellen Projekte in unseren Labs



Die Stadt der Zukunft:  
Stadt- Nachhaltigkeit -  
Gesundheit - Teilhabe



## KI und Pandemien



## Belebung der Innenstädte



Pilotierung und  
Etablierung von  
autofreien Quartieren





# „Pandemien: Mit KI Lokal verstehen, Strategien gewinnen, zielgruppengerecht kommunizieren“

Forschungsprojekt Prof. Dr. Gert Köster

## Um was geht es?

- lokalen Infektionsprozess besser verstehen und gefährliche von weniger gefährlichen Maßnahmen trennen
- Effiziente Maßnahmen entwerfen
- 1. Phase: Ein für die Forschung taugliches Computerwerkzeug wurde geschaffen, das Fußgängerbewegung mit einem ersten Modell von Virusausbreitung über Aerosole, die die Fußgänger einatmen, verbindet
- 2. Phase: Mit Endanwendern weiterentwickeln

## Unterstützung durch M:UniverCity

- Partnersuche Stadt München und Verkehrsbetriebe



Abb.: Gerta Köster



Foto: M:UniverCity



Foto: Sylvia Hladky

- CCG Verkehrswende gegründet aus M:meetup KnM im Februar 2020
- Ergebnis: Eckpunkte von autofreien Quartieren
- *Münchner Initiative für Nachhaltigkeit* war an CCG beteiligt und hat dann mit Aktiven aus der Gruppe **Projekt Westend-Kiez** gestartet
- Bisher 3 Workshops mit AnwohnerInnen zur Meinungsbildung, Abschluss im Sommer 2021
- M:UniverCity hat einen Anwohnerworkshop moderiert und Interessierte aus Dialogforum zu autofreien Quartieren und Start-Ups zusammengebracht

# Kulturelle Nachfolge- oder Zwischennutzungen in der Münchner Innenstadt

Kooperation Prof. Dr. Andrea Benze mit M:UniverCity

## Worum geht es?

- Nicht erst seit Corona hat der stationäre Einzelhandel Konkurrenz im Onlinehandel
- Nachdem erste GeschäftsinhaberInnen in der Münchner Innenstadt aufgeben, besteht die Möglichkeit die Innenstadt mit anderen Nutzungen anzureichern
- In Frage kommen auch kulturelle Nutzungen

## Workshop in Vorbereitung zu den Chancen und Hemmnissen:

- Mit Referat für Arbeit und Wirtschaft und Planungsreferat der Stadt München, Münchner Kammerspielen, Einzelhandelsverband City Partner und weiteren Partnern
- Fachinput von Urban Catalyst, Berlin



Foto: Pinterest

- Kooperation mit Amazon Web Services (AWS) im Rahmen des globalen Cloud Innovation Centers-Programms
- Challenges: Praxisprojekte zur Digitalisierung im öffentlichen Sektor
- Integriert in Lehrveranstaltungen der HM: 26 abgeschlossene Challenges mit knapp 400 Studierenden in 9 Fakultäten, davon 6 internationale Challenges



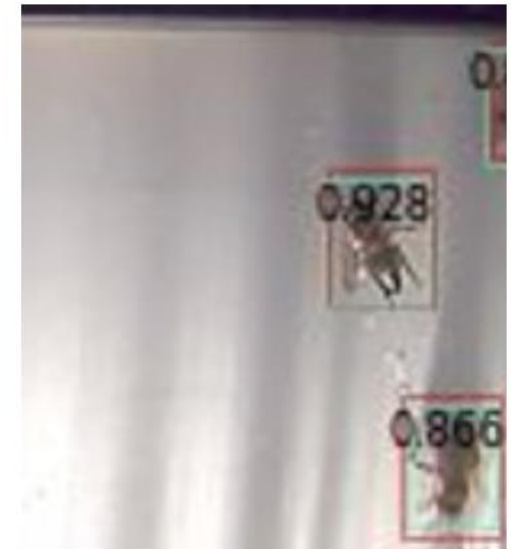
CoCo – Corona Contact Communication



Digitale Jugendbeteiligung



Fremdstofferkennung im Bioabfall



Klassifikation von Bienenbildern

# Mitwirkungsmöglichkeiten

- Netzwerkebene:

- Wir laden Sie zu unseren Netzwerktreffen ein

- Living-Labs:

- Wir laden Sie zu Workshops in den Living-Labs ein
- Sie entscheiden, wo Sie mittun wollen
- DTLab: Sie bringen eine Challenge ein, die gemeinsam in Lehrveranstaltungen von Studenten bearbeitet wird

- Co-Creation-Gruppen:

- Sie haben klare thematische Interessen?
- Wir laden Sie zu den passenden Co-Creation-Gruppen ein

- Bring a friend:

- Sie bringen interessierte KollegInnen mit

# Steckbrief M:UniverCity

- Herausforderungen werden im Rahmen von M:meetUps von TeilnehmerInnen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik/Verwaltung und Zivilgesellschaft (Q4) herausgearbeitet.
- Co-Creation-Gruppen, bestehend aus Q4 Akteuren arbeiten an diesen Fragestellungen weiter: in unterschiedlichen Formaten werden die Herausforderungen geschärft, Ideen gesammelt und Lösungen formuliert. Der Co-Creation-Prozess wird von M:UniverCity moderiert.
- Beispiele Co-Creation-Gruppen: „Grünes Energiedach - Mehr Solaranlagen auf Eigenheimen“ und „Verkehrswende - Gestaltung autofreier Quartiere“
- Ergebnisse: Prototypen, Dialogforen, Forschungsprojekte, z.B. Erarbeitung von Eckpunkten zur Umsetzung, Pilotversuch Westendkiez ab Feb. 2021, Dialogforum „Autofreies Quartier in München“ mit Münchner Rück Stiftung
- Besonderheiten: Teilnahme am Netzwerk über Mitwirkungserklärung, Q4 und Co-Creation

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit